

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1835

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **114 (1835)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1835.

Von dem Winter.

Dieser nimt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Steinbockes tritt, welches sich den 22 ten Christmonat 1834 um 7 Uhr 7 Minuten Abends begiebt. Er mag mit schönen lieblichen Tagen beginnen, bald aber Schnee und Regen bringen; hierauf abwechselnd, zuweilen (gegen Ende Janners) mit ziemlicher Kälte erscheinen. Der Februar wird viele schöne und zugleich kalte Tage haben, gegen Ende der Jahreszeit öfterer Sonnenschein und mitunter Schnee eintreten.

Von dem Frühling.

Der Anfang des Frühlings, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder, geschieht am 21 ten März um 8 Uhr 33 Minuten Morgens. — Nach einem trüben Anfang dürfte bald mehr Sonnenschein, dann wieder abwechselnde Witterung erfolgen, die erste Hälfte Mai's viele trübe Tage haben, dann aber bis gegen Ende der Jahreszeit mehr heitere erfolgen.

Von dem Sommer.

Des Sommers Anfang begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, am 21 ten Brachmonat um 4 Uhr 46 Minuten Abends. — Trübe und regnerische Witterung dürfte den Anfang begleiten, hierauf öfterer Sonnenschein erfolgen, der August manche warme Tage bringen, deren auch im Herbstmonat noch dann und wann eintreffen können.

Von dem Herbst.

Der Herbst fängt an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, den 23 ten Herbstmonat um 7 Uhr 26 Minuten Abends. — Nach einigen regnerischen Tagen im Anfange, mag bald schönere Witterung folgen, der Weinmonat mit vorherrschendem Sonnenschein ausgestattet werden; der Wintermonat möchte abwechselnder werden, ziemlich früh Schnee bringen und fortan abwechselnd bleiben.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich 3 Finsternisse, nämlich 2 Sonnen- und eine Mondfinsterniß. Nur die Mondfinsterniß wird in unserer Gegend, Deutschland ic. sichtbar sein.

Die erste ist eine zentrale (ringsförmige) Sonnenfinsterniß den 27 ten Mai um 2 Uhr 7 Minuten Abends. Die Sichtbarkeit dieser Sonnenfinsterniß erstreckt sich über ganz Südamerika und Afrika, auch Arabien und ein kleiner Theil des südlichen Europas wird sie sehen. Die nördliche Grenze geht nämlich durch Spanien und Neapel, so daß sie in Lissabon, Cadix, Madrid, Neapel, Palermo und vom Vorgebirge der guten Hoffnung beobachtet werden kann.

Die zweite ist eine partielle oder theilweise

Mondfinsterniß den 10 ten Junl des Abends, die in ganz Europa sichtbar wird. Der Anfang geschieht um 10 Uhr 45 Minuten, das Mittel, wo der Mond $\frac{2}{3}$ Zoll verfinstert ist, um 11 Uhr 13 Minuten, und das Ende 11 Uhr 42 Minuten.

Die dritte ist eine totale Sonnenfinsterniß den 20 ten November um 11 Uhr 18 Minuten Morgens. Die Gränze der Sichtbarkeit dieser Finsterniß durchschneidet das westliche Europa so, daß die pyrenäische Halbinsel und ein Theil von Frankreich die Finsterniß sehen wird. Dann geht sie um Arabien südlich herum und begreift noch den größten Theil der hindostanischen Halbinsel. Ganz Afrika und ein kleiner nordöstlicher Theil von Südamerika wird die Finsterniß beobachten können.